

**An alle Gewerkschaften und humanistischen Organisationen:
verurteilt den brutalen Angriff des islamischen Regimes auf streikende Stahlarbeiter!
31 Arbeiter bei einer Nachtaktion in der iranischen Stadt Ahvaz verhaftet.**



Liebe Freunde!

Wie Sie wissen streiken Stahlarbeiter in Ahvaz seit 38 Tagen. Sie haben während dieser Zeit geeint und stark für ihre legitimen Forderungen zusammengestanden, worauf die Verantwortlichen nur mit Einschüchterungsversuchen und mehr Druck reagiert haben.

Am frühen Morgen des 17. Dezember 2018 durchsuchten Sicherheitskräfte die Wohnungen von streikenden Arbeitern und verhafteten 31 von ihnen. Zwei weitere Arbeiter wurden später auf einer Protestkundgebung für die Befreiung der verhafteten Arbeiter verhaftet.

Diese Verhaftungen erfolgen nach ähnlichen Razzien gegen streikende Zuckerrohrarbeiter von Haft-Tappeh in der Stadt Shush im vergangenen Monat. Ali Nejati, Mitglied des Vorstands der Gewerkschaft Haft Tappeh und über sechzig Jahre alt, befindet sich immer noch in Haft und wird trotz Herzproblemen und anderen gesundheitlichen Problemen nicht ins Krankenhaus eingewiesen. Sepideh Gholian, eine Studentenreporterin, und Asal Mohmadi, eine weitere Studentin, befinden sich ebenfalls in Haft, weil sie die Arbeiterproteste unterstützen.

Die Stahlarbeiter protestieren gegen unbezahlte Gehälter, Management-Diebstähle und Betrügereien gegen die Arbeiter, die Arbeitsplatzunsicherheit wegen Unternehmens-Konkurs, der durch diese Managementpolitik verursacht wurde.

Wir hörten am 16. Dezember 2018 von einer "unangekündigten Ausgangssperre" in der Stadt Ahvaz , Provinz Khuzestan, wo Sondereinheiten, ihre Fahrzeuge, Wasserkanonen und Busse in der Stadt stationiert waren und zwar hauptsächlich auf der Protestroute der Streikenden.

Während 37 Tagen Streik und Protest haben die Arbeiter deutlich gemacht, dass sie einfach nur ihr Recht ausüben und friedlich protestieren, und sie haben massive Unterstützung aus der Bevölkerung für ihren Protest und ihre Forderungen erfahren. Viele Einwohner von Ahvaz, insbesondere viele Frauen schlossen sich dem Protest an und unterstützten die Arbeiter und ihre Forderungen.

Da die Arbeiter auf ihren wöchentlichen Vollversammlungen gemeinsam und offen über ihre Aktionen beraten und entscheiden, konnten die Behörden den Streik und die Einheit der Arbeiter nicht brechen. Auch die breite nationale und internationale Unterstützung motivierte sie noch mehr.

Das islamische Regime, dem es nicht gelungen ist, die Einheit der Arbeiter zu brechen, macht sich nun Sorgen ob einer weiteren Mobilisierung der Gesellschaft und der Arbeiter anderer Industrien und hat den Druck erhöht indem es die Geheimdienstorganisation seiner Islamischen Revolutionsgarden, bewaffnete Sonderkräfte sowie zivil bekleidete Miliz und Polizei einsetzte.

Heute, sobald die Verhaftungen und "unangekündigte Ausgangssperre" öffentlich wurden, haben viele Arbeiter, Lehrer und Studentenorganisationen im Iran Erklärungen abgegeben und die Repression scharf verurteilt. Aber das ist nicht genug. Die Stahlarbeiter brauchen dringend die Unterstützung der internationalen Gewerkschaften.

Wir fordern alle internationalen Gewerkschaften und humanitären Organisationen auf, die Islamische Republik Iran und ihre brutalen Angriffe auf die streikenden Arbeiter scharf zu verurteilen. Die Überfälle auf die Wohnungen von Stahlarbeitern, die sich seit 38 Tagen wegen ihrer legitimen Forderungen im Streik befinden, ist reine Aggression und Brutalität gegen die Arbeiter und eine brutale Verletzung ihrer Rechte.

Der Islamischen Republik Iran muss klar gemacht werden, dass es ihr nicht erlaubt ist, solche "bandenartigen" Attacken gegen die Arbeiter durchzuführen, und dass die Arbeiter, ihre Familien und die Bevölkerung im Iran im Kampf für ihre Rechte nicht allein stehen.

Ihre Unterstützung für die verhafteten Stahlarbeiter von Ahvaz und auch für Zuckerrohrarbeiter von Haft-Tappeh ist wichtig und dringend erforderlich.

Kampagne zur Befreiung gefangener Arbeiter im Iran (Free Them Now)

shahla.Daneshfar2@gmail.com, <http://free-them-now.com>

17. Dezember 2018